

ENTSORGUNGS
VERBAND SAAR



Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Postfach 10 01 22
66001 Saarbrücken

Telefon 06 81/5000-620

Fax 06 81/5000-660

E-Mail: info@entsorgungsverband.de

www.entsorgungsverband.de



Hausklärgruben:

Außerbetriebnahme und alternative Nutzung

ENTSORGUNGS
VERBAND SAAR



Hausklärgruben helfen, Bäche und Flüsse bei fehlenden Kläranlagen vor Verunreinigungen durch häusliche Abwässer und Fäkalien zu schützen. Hausklärgruben sind allerdings Provisorien. Kläranlagen hingegen haben eine wesentlich größere Reinigungsleistung und bringen einen sehr viel wirksameren Gewässerschutz.

Wird eine Kläranlage gebaut und in Betrieb genommen, soll daher möglichst rasch das Abwasser aus dem gesamten Einzugsgebiet über das öffentliche Kanalnetz erfasst und der Kläranlage zugeleitet werden.

Die Hausklärgruben sollten also zügig „kurzgeschlossen“ und die Hausanschlüsse direkt mit dem Kanalnetz verbunden werden. Die Hausklärgruben verlieren damit ihre bisherige Funktion.

Diese kleine Broschüre hilft Ihnen, den Anschluss technisch richtig durchzuführen und zeigt Ihnen

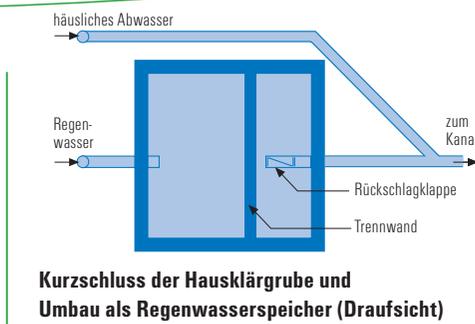
- **neben einem einfachen Kurzschluss der Hausklärgrube**
- **Möglichkeiten einer sinnvollen Nutzung baulich intakter Hausklärgruben als Revisionsschacht oder als Regenwasserspeicher.**

So gehen Sie sinnvollerweise vor, wenn Sie von Ihrer Gemeinde aufgefordert werden, Ihre Hausklärgrube kurzzuschließen:

1. Inspizieren Sie Ihre Hausklärgrube und prüfen Sie zunächst den baulichen Zustand sowie die Anschlussmöglichkeiten an Ein- und Ablauf der Hausklärgrube. Vergewissern Sie sich auch, ob Putzklappe und Rückschlagklappe vorhanden bzw. noch funktionsfähig sind.
2. Ist in der Grube kein Anschluss am Ein- und Ablauf herzustellen, weil z.B. keine Muffe oder kein überstehendes Rohrende vorhanden ist, dann muss die Grube im Ein- und Auslaufbereich freigelegt und die vorhandenen Rohranschlüsse aus den Schachtwänden herausgebrochen werden. In diese Durchbrüche sind dann Schachtfutterrohre einzubetonieren oder einzumauern.
3. Legen Sie fest, welche Funktion die Hausklärgrube zukünftig übernehmen soll.
4. Besorgen Sie sich das notwendige Material, sofern Sie den Umbau selbst vornehmen, oder ziehen Sie eine geeignete Baufirma hinzu.
5. Lassen Sie die Grube leeren und reinigen. Ihre Gemeinde nennt Ihnen spezielle Reinigungsunternehmen, die Sie mit dem Absaugen und dem Hochdruckreinigen beauftragen können.
6. Führen Sie – in Eigenleistung oder unter Einschaltung einer Baufirma – den Umbau wie vorgeschlagen durch.
7. Überprüfen Sie die neu verlegten Leitungen für das Abwasser gründlich auf Dichtheit, indem Sie Wasser durch die Leitungen laufen lassen.

Diese Anregungen werden Ihnen sicherlich den Umbau Ihrer Hausklärgrube erleichtern. Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie beim Entsorgungsverband Saar an. Die Betriebsabteilung des EVS gibt Ihnen gerne Auskunft. Telefon 0681/6000-187.

Das gesammelte Regenwasser wird mit Hilfe einer Tauchpumpe gefördert. Sie brauchen daher auch einen Elektroanschluss. Um das gesammelte Wasser im Garten zur Bewässerung einzusetzen, reicht eine Zapfstelle (Schlauch, Wasserrohr mit Hahn). Die Pumpe kann bei Bedarf manuell eingeschaltet werden.



Zur Speisung der Toilettenspülung oder der Waschmaschine müssen Sie eine automatisch arbeitende Druckerhöhungspumpe installieren, die direkt in die entsprechende - unbedingt von der Gesamtwasserversorgung getrennte - Hausleitung fördert.

Planen Sie eine solche Nutzung des Wassers innerhalb der Wasserversorgung im Haus, sollten Sie bei Ihrer Kommune oder beim Entsorgungsverband Saar Rat einholen, damit Sie keine Verunreinigungen im Trinkwasserversorgungsnetz Ihres Hauses verursachen.

Regenwassernutzung in der Diskussion

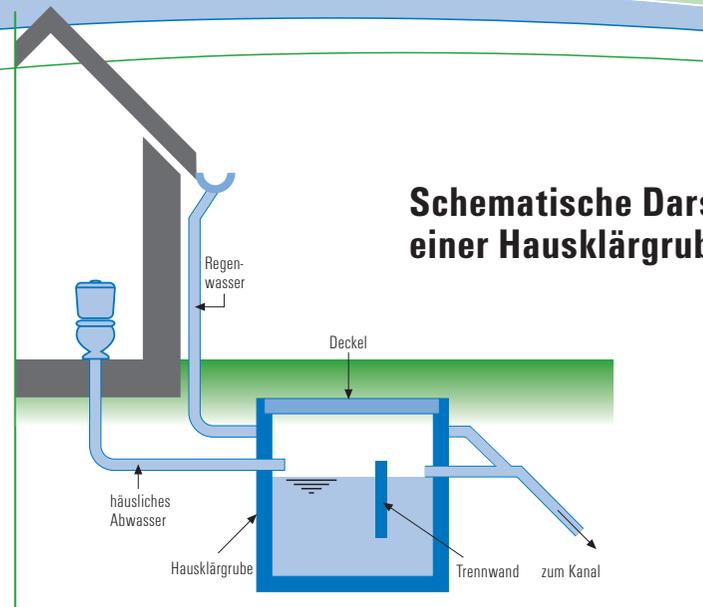
Die Regenwassernutzung zur Bewässerung im Garten erspart Trinkwasser(kosten) und stellt vor allem in den weitgehend versiegelten städtischen Bereichen einen wichtigen Beitrag zur Regenwasserversickerung und damit zu einem ausgewogenen Gewässerhaushalt dar. Diese Nutzungsart ist daher ökologisch und ökonomisch absolut sinnvoll!

Eine Nutzung im Haus (für WC, Waschmaschine) ist dagegen umstritten. Trinkwasserversorgungsunternehmen, aber auch das Bundesgesundheitsamt, warnen hier vor hygienischen Risiken, wie: Verkeimungsgefahr, bakterielle Belastungen (Vogelkot), Verwechslungsgefahr mit Trinkwasser (Gefährdung für Kinder), wobei Befürchtungen hinsichtlich einer Trinkwasserverseuchung durch Rückeinspeisung bei Einhaltung der einschlägigen Vorschriften (DIN 1988 - Nachspeisung von Trinkwasser lediglich über freien Auslauf) ausgeschlossen werden können.

Bei Interesse für eine derartige weitgehende Nutzung sollten Sie sich vorher eingehend informieren (auch über Fragen zu Genehmigungen usw.).

- Ansprechpartner hierfür sind:
- Ihre Gemeinde
 - Ihr Wasserversorger (Stadtwerke o.ä.)
 - Fachfirmen, Handwerkskammer usw.

Schematische Darstellung einer Hausklärgrobe

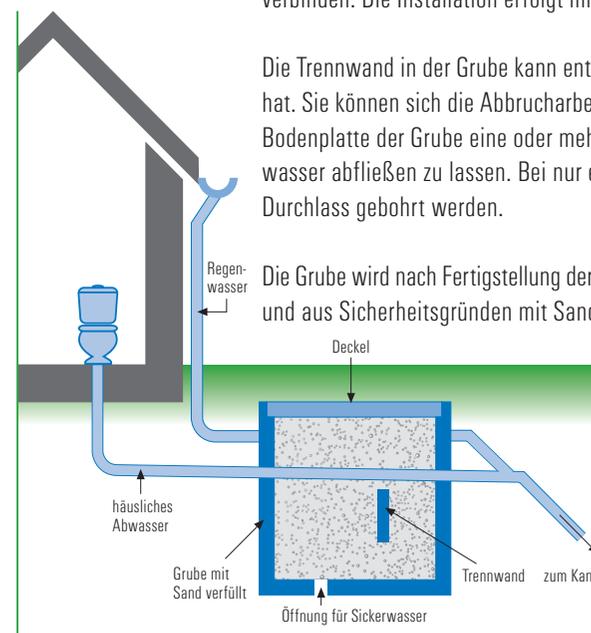


1. Vorschlag: Kurzschließen der Hausklärgrobe

Ist im Abflusssystem Ihres Hauses bereits eine Sicherung gegen Rückstau aus dem Kanalnetz (Rückschlagklappe) vorhanden und haben Sie auch schon die Möglichkeit, über eine Putzklappe Reinigungsarbeiten in den Rohrleitungen durchzuführen, dann können Sie einfach den Klärgrubeneinlauf mit dem -ablauf über ein Zwischenrohr verbinden. Die Installation erfolgt mit Hilfe einer Überschiebmuffe.

Die Trennwand in der Grube kann entfernt werden, da sie nun keine Funktion mehr hat. Sie können sich die Abbrucharbeiten allerdings auch sparen, indem Sie in die Bodenplatte der Grube eine oder mehrere Drainageöffnungen bohren, um Sickerwasser abfließen zu lassen. Bei nur einer Öffnung muss in die Trennwand ein Durchlass gebohrt werden.

Die Grube wird nach Fertigstellung der Arbeiten zur sicheren Verlegung der Leitungen und aus Sicherheitsgründen mit Sand oder Kies verfüllt.



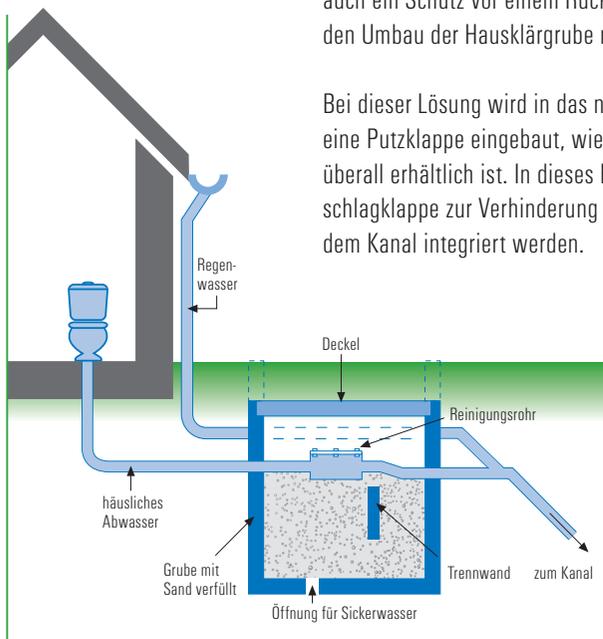
Das Regenwasser geht wie bisher über eine getrennte Zuleitung in den Kanal.

Kurzschluss der Hausklärgrobe

2. Vorschlag: Kurzschluss der Hausklärgrube mit Ausbau als Revisionschacht

Existiert noch keine Revisionsöffnung im Ablaufsystem und fehlt auch ein Schutz vor einem Rückstau aus dem Kanal, sollten Sie den Umbau der Hausklärgrube nutzen, um beides zu installieren.

Bei dieser Lösung wird in das neue Verbindungsrohr zusätzlich eine Putzklappe eingebaut, wie sie als Fertigteil im Fachhandel überall erhältlich ist. In dieses Einbauteil kann auch eine Rückschlagklappe zur Verhinderung eines schädlichen Rückstaus aus dem Kanal integriert werden.



**Kurzschluss
der Hausklärgrube und
Ausbau als Revisionschacht**

Die Putzklappe lässt sich von oben öffnen; sie erleichtert Reinigungsarbeiten am Leitungssystem, insbesondere können Hindernisse von hier aus – z. B. mit einem Hochdruckschlauch – in Richtung Haus und zum Kanal hin weggespült werden.

In der Bodenplatte werden wieder Drainageöffnungen angebracht und die Grube wird mit Sand oder Kies aufgefüllt. Um spätere Reinigungsarbeiten zu erleichtern, sollten Sie nur bis auf die Höhe der Rohrverbindungen auffüllen.

Auch hier wird das Regenwasser über eine getrennte Leitung außerhalb der Grube in den Kanal geführt.

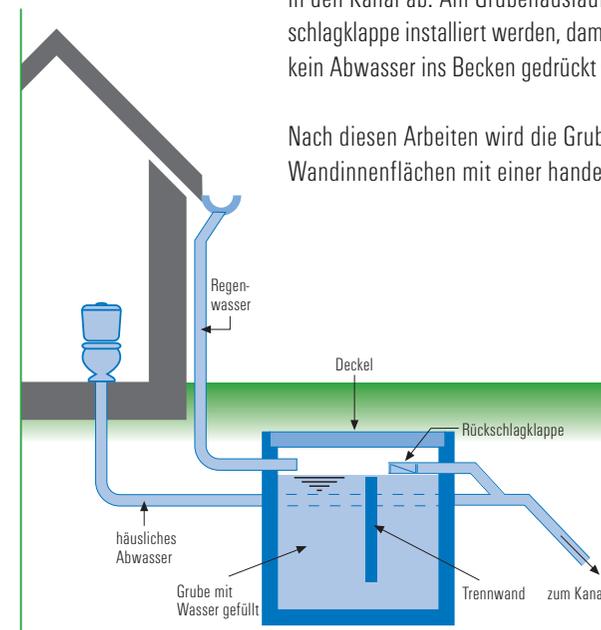
3. Vorschlag: Direkter Anschluss der Abwasserleitung an den Kanal und Umbau der Hausklär- grube zum Regenwasserspeicher

Diese 3. Variante erfordert etwas umfangreichere Umbauarbeiten; die Nutzung als Regenwasserspeicher spart Ihnen jedoch Wasserkosten und ist ökologisch absolut sinnvoll. Die Mühe lohnt sich daher.

Zunächst muss das Abwasserrohr vom Klärgrubeneinlauf abgeklemmt und direkt an den Abwasserkanal angeschlossen werden. Anstelle des Abwasserrohres wird nun die Regenwasserleitung in die Grube geführt.

Um das Becken vor einem Überlaufen zu sichern bzw. um einen Rückstau in die Hausleitungen zu verhindern, wird der Grubenauslauf an das neu verlegte Abwasserrohr angeschlossen. Übersteigt das zulaufende Wasser die Speicherkapazität, läuft das überschüssige Wasser über diese Entlastung in den Kanal ab. Am Grubenauslauf muss auch in jedem Falle eine Rückschlagklappe installiert werden, damit bei einem Rückstau aus dem Ortskanal kein Abwasser ins Becken gedrückt wird und das Regenwasser verunreinigt.

Nach diesen Arbeiten wird die Grube nochmals gründlich gereinigt und die Wandinnenflächen mit einer handelsüblichen Dichtschlemme abgedichtet.



**Kurzschluss
der Hausklärgrube und
Umbau als Regenwasserspeicher**